



BASTA

BERICHTE
AUS DEM
ALLGEMEINEN
STUDIERENDENAUSSCHUSS

SONDERAUSGABE

No.716 27.März 2014

Offener Brief an den Rektor

Collegium musicum vor dem Aus



Magnifizienz, sehr geehrter Herr Professor Fohrmann,

das Collegium musicum der Universität Bonn ist eine der traditionsreichsten Einrichtungen unserer Hochschule. Seit mehr als 60 Jahren musizieren über 400 Studierende in zahlreichen Ensembles unter diesem Dach gemeinsam auf hohem Niveau. Sie repräsentieren die Universität in der Bundesstadt Bonn und der ganzen Welt. Ob große sinfonische Literatur, Oratorien, Kammermusik, Filmmusik, Jazz, experimentelle Werke oder szenische Installationen – das Collegium musicum ist mit seinem vielfältigen Angebot seit Generationen von Studierenden aus der universitären Kulturlandschaft nicht wegzudenken.

Diese für die Universität Bonn einmalige Einrichtung droht aufgrund der jüngsten Entwicklungen von der Bildfläche des universitären Lebens zu verschwinden: Zum Sommersemester 2014 ist die Stelle des

Akademischen Musikdirektors unbesetzt und der Probenbetrieb von Chor und Orchester eingestellt. Damit steht das Collegium musicum vor dem Aus.

Während für uns ein Semesterbeginn ohne musikalische Aktivitäten undenkbar erscheint, ist die aktuelle Entwicklung darüber hinaus für alle Kulturschaffenden an der Universität Bonn höchst besorgniserregend: Nach einschneidenden Kürzungen im Bereich des Studium Universale ist nicht nur die Zukunft des Collegium musicum in Gefahr – vielmehr geht es dem gesamten studentischen Kulturleben an den Kragen! Einrichtungen wie das Forum für kulturelle Zusammenarbeit sind bereits geschlossen und weitere Einschränkungen zu befürchten.

Die Auflösung des Collegium musicum erfolgt ohne ersichtlichen

Grund: Noch im Januar versicherten Sie uns, Herr Professor Fohrmann, Einsparungen im Bereich der musikalischen Arbeit an der Universität seien nicht vorgesehen. Vielmehr beabsichtigten Sie die umgehende Neubesetzung der zum Ende des Wintersemesters vakant gewordenen Stelle des Akademischen Musikdirektors. Laut offizieller Mitteilung des Kanzlers wird nun jedoch diese Stelle zum Sommersemester nicht einmal kommissarisch besetzt und das Collegium musicum darüber hinaus angewiesen, die Schlüssel zu den Proberäumlichkeiten abzugeben. Die Nutzung universitärer Probenräume wird Chor und Orchester generell untersagt.

Noch zu Beginn dieses Jahres erfolgte aufgrund studentischer Initiative die Ausschreibung der Stelle des Akademischen Musikdirektors und die Bildung einer Berufungskom-

mission. Die Kommissionsmitglieder entschieden sich jedoch unmittelbar vor den angesetzten Probedirigaten dazu, ihre Arbeit mangels fachkundigen Beirats niederzulegen. Während der Kommissionsarbeit hatten studentische Vertreter frühzeitig konkrete Vorschläge für die Besetzung des Beirats unterbreitet, leider ohne Erfolg. Unser Ziel war und ist, konstruktiv am Nachbesetzungsprozess mitzuwirken und die bestmögliche Lösung für das kulturelle Leben an der Universität Bonn zu erzielen.

Seither verweigern Sie sich jedoch einem persönlichen Gespräch. Auch offizielle Anfragen an die Universitätsverwaltung von Seiten des Collegium musicum und der Studierendenschaft bleiben unbeantwortet. Diese Entwicklung bedauern wir sehr. Wir bekräftigen nachdrücklich, dass uns an einer guten Zusammenarbeit gelegen ist.

Wird die Auflösung des Collegium musicum nicht rückgängig gemacht, hat dies unumkehrbare Konsequenzen für das kulturelle Leben an der Universität Bonn: Das vielfältige und traditionsreiche musikalische Angebot von Chor und Orchester an unserer Alma Mater entfällt ersatzlos. Dies bedeutet für Studierende die Beschränkung künstlerischer Freiräume und für alle Kulturinteressierten den Wegfall eines hoch geschätzten und breit angenommenen Konzertangebots an der Universität.

Wir bitten Sie daher eindringlich:

- Treten Sie mit uns in einen Dialog, um gemeinsam eine Lösung für den Erhalt des Collegium musicum als zentrale Einrichtung der Universität Bonn zu finden.
- Klären Sie bitte mit uns die tatsächlichen Gründe für die derzeitige Notsituation, anstatt uns Studieren-

den „destruktive Energien“ zu unterstellen.

- Stellen Sie sicher, dass die Stelle des Akademischen Musikdirektors der Universität Bonn zum Sommersemester kommissarisch besetzt wird, um so den fortlaufenden Probenbetrieb und die traditionsreichen Konzerte zu gewährleisten.
- Beteiligen Sie bitte die Studierenden an Entscheidungen über die Zukunft des Collegium musicum und führen Sie ein Auswahlverfahren mit einer dem Amt des Akademischen Musikdirektors angemessenen Ausschreibung und Expertenkommission durch.

Mit freundlichen Grüßen



Paul Schempp,
Orchesters des
Collegium musicum



Magdalena Möhlenkamp,
Chor des
Collegium musicum



Jens Neubauer, Camerata musicale



Dr. Sabine Schulte-Beckhausen, Gesellschaft zur Förderung des studentischen Musizierens



Lukas Mengelkamp,
Grüne Hochschulgruppe Bonn



Christian Schmickler, Jazzchor der Universität Bonn



André Kellinghaus, Akademischer Musikdirektor der Universität Bonn



Jan Bachmann, Juso-Hochschulgruppe Bonn



Myriam Schafigh, Kammerchor an der Universität Bonn



Prof. Dr. Dr. Emil Platen,
Akademischer Musikdirektor i. R.



Georg Rolshoven, Liberale Hochschulgruppe Bonn



Christian Scherer, Akademisches Orchester Bonn



Gina Jacobs, Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Bonn



Michael Nuyken, Piraten-Hochschulgruppe Bonn



Alois Saß, studentischer Senator der Universität Bonn



Matthias Rübo, studentischer Senator der Universität Bonn, RCDS Bonn e.V.



Pia Grünberg, Studentenwerk Bonn



Stephan Möller, Beethovenorchester Bonn

IMPRESSUM

Redaktion:
Jan Bachmann, Ronny Bittner,
Fabio Freiberg, Isabell Helger,
Alyoscha Jans, Katja Kemnitz,
Stefano Meyer, Sven Zemanek,
Charlotte Schwarzer-Geraedts

V.i.S.d.P.: Alena Schmitz
Kontakt: basta@uni-bonn.de
ASTa der Universität Bonn
www.asta-bonn.de

Druck:
kessoprint bonn
Auflage: 3.000



Paul Rey Klecka, freiberuflicher Musiker,
Korrepetitor am Collegium musicum